

WIR BAUEN DAS LUFTSCHIFF DER ZUKUNFT! – WER BAUT MIT?

gerade ging in Glasgow der Weltklimagipfel in eine dramatische Verlängerung. Die Vertreter*innen aller teilnehmenden Staaten rangen um gemeinsame Beschlüsse. Damit setzten sie ein unübersehbares Zeichen dafür, dass alle erkannt haben: Der menschengemachte Klimawandel hat das Ausmaß einer uns alle bedrohenden Klimakrise erreicht. Sie stellt aktuell nicht nur das drängendste zu lösende globale Problem dar, sondern sie macht - und auch dazu herrscht Einigkeit - eine umfassende Energiewende hin zu Klimaneutralität und Null CO₂-Emissionen unumgänglich.

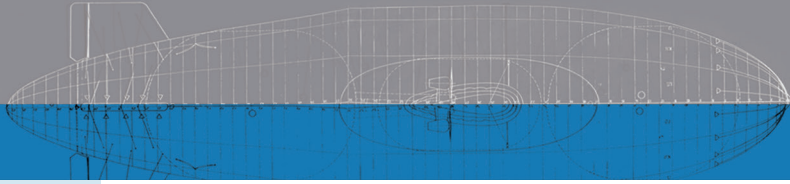
Unüberhörbar melden sich seit mehr als einem Jahr junge Menschen überall auf der Welt zu Wort und fordern u.a. in der Bewegung „Fridays for Future“ wie auch in zahlreichen anderen Aktionsbündnissen, dass der drohenden Klimakrise schnelleres, nachdrücklicheres und entschiedeneres Handeln entgegengesetzt werden müsse. Sie alle wollen sich aktiv für die Rettung des Planeten einsetzen. Und weil sie die Forscher*innen und Entscheider*innen von morgen sind, sollen sie heute die Handelnden in unserem Forschungsprojekt sein.

Und das ist auch der Hintergrund für den [Forschungsauftrag der Theodor Wüllenkemper und Inge Bachmann Stiftung an die Junior-Uni Ruhr](#). Denn es stellen sich auch jede Menge Fragen für die Zukunft von „Theo“, dem weltweit bekannten Mülheimer Wahrzeichen:

„Wie kann Theo überhaupt fliegen?“, ist dabei lediglich die Ausgangsfrage. Aber wie soll er in Zukunft fliegen? Wie sieht denn das „Luftschiff der Zukunft“ womöglich aus und womit wird es angetrieben? Könnten das am Ende vielleicht sogar Wind, Licht oder Luft sein?

Immerhin sind ungefähr drei Prozent des weltweiten CO₂-Ausstoßes durch die Luftfahrt verursacht. Um deren Klimabilanz zu verbessern, laufen einige ambitionierte und vielversprechende Projekte auf der Suche nach alternativen Antriebsstoffen. Als nur ein Beispiel lässt sich das Projekt ZEROe aufführen, in welchem Airbus sich das Ziel gesetzt hat bis 2035 das erste emissionsfreie Flugzeug starten zu lassen.¹

Die Theodor Wüllenkemper und Inge Bachmann Stiftung hat die Junior-Uni Ruhr mit der Aufgabe des Projektmanagements beauftragt, d.h. die Gestaltung der Projektstruktur, die Koordination des Projektablaufs und die Sicherung der Projektergebnisse werden durch die Junior-Uni Ruhr sichergestellt.



Die **Projektstruktur** sieht vor, zwei gemischte Teams (männl./weibl.) zu je 7 Personen im Alter zwischen 11 und 17 Jahren zu bilden, in Team 1 forschen die 11-14 Jährigen, in Team 2 die 15-17 Jährigen. Zum Mitmachen eingeladen sind die Schüler und Schülerinnen aller weiterführenden Schulen in Mülheim an der Ruhr.

Folgendes Vorgehen schlagen wir Ihnen heute vor und bitte Sie um Ihre Mitwirkung und Unterstützung für das Forschungsvorhaben:

Jede der weiterführenden Schulen benennt der Projektleitung vier in Frage kommende Schüler*innen (2 männl., 2 weibl.). Von diesen Schüler*innen erbitten wir eine kurze Bewerbung, entsprechend unserem Ausschreibungstext, den Sie in der Anlage finden. Hier finden Sie auch alle Angaben zu der Projektstruktur und -dauer sowie zu den Bewerbungsgrundsätzen und -kriterien.

Bewerbungsfrist ist der 10.12.2021.

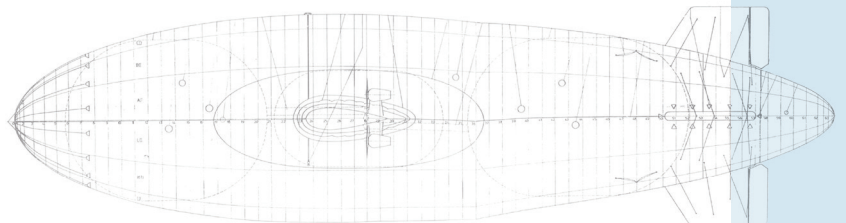
Ein Auswahlgremium, bestehend aus der wissenschaftlichen und der didaktischen Projektleitung wird bis zum 15.12.2021 aus den eingegangenen Bewerbungen die beiden siebenköpfigen Teams bilden.

Nach dem **Projektstart** in der WDL-Luftschiffhangar soll das **Projekt** zwei aufeinanderfolgende **Phasen** umfassen. Die **Startphase** läuft von Januar 2022 bis zu den Osterferien. Die Startphase ist gekennzeichnet durch die Bearbeitung verschiedenster vorbereitender Experimente. Am Ende der Startphase sollen die Teams die **eigentliche Forschungsphase** definieren und entscheiden, ob es eine weitere Projektphase geben muss.

Die Forschungsarbeit soll in Workshop-Form im Gebäude der Junior-Uni Ruhr, Hahnenfähr 9 -11 durchgeführt werden. Als Kern-Forschungszeit sind zwischen Januar und März/April 2022 vierzehntägige Workshops von ca. drei bis vier Stunden an den Samstagen vorgesehen. Diese Workshops werden bei Bedarf durch Exkursionen ergänzt und werden auch auf dem Gelände des Flughafens Essen/Mülheim stattfinden.

Die **wissenschaftliche Begleitung** umfasst das gesamte „Theo-Team“ und Unterstützung aus den MPIs und der HRW.

Die Junior-Uni Ruhr stellt eine Dozentin für die **didaktische Projektbegleitung** bereit.



¹ Mehr Informationen über dieses Projekt unter:
<https://www.klimaschutz-portal.aero/klimaneutral-fliegen/flugzeuge-von-morgen/alternative-antriebe/>